

Todtenkranz für ein Kind.

Gedicht von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 132.

FRANZ SCHUBERT.

25. August 1815.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Sanft wehn, im Hauch der A-bendluft, die Frühlingshalm' auf dei-ner Gruft, wo
Wohl dir, obgleich ent-knos-pet kaum, von Er-den-lust und Sin-nentraum, von

Pianoforte.

Sehnsuchts-thrä-nen fal-len. Nie soll, bis uns der Tod be-freit, die Wol-ke der Ver-
Schmerz und Wahn ge-schie-den! Du schläfst in Ruh; wir wan-ken irr und-un-stät-bang im-

f *fp*

ges-senheit dein hol-des Bild um-wal-len.
Welt-ge-wirr, und ha-ben sel-ten Frie-den.

p *mf*